

WEITERBILDUNGSCURRICULUM

Facharzt für Orthopädie und
Traumatologie des Bewegungsapparats

Spital Thurgau AG

Kantonsspital
Münsterlingen

Dr. med. Björn Kreutzer
Chefarzt Münsterlingen

Prof. Dr. med. Ralph Zettl
Klinikdirektor Orthopädie STGAG
Chefarzt Frauenfeld

Aktualisiert: April - 2024

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 2/54

Angaben zur Weiterbildungsstätte.....	6
1.1 Angaben zur Weiterbildungsstätte.....	6
1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt für.....	6
1.3 Besondere Merkmale.....	6
1.3.1 Spitalstruktur.....	7
1.3.2 Traumastruktur.....	7
1.3.3 KaderärzteTraumazentrum.....	7
1.3.4 Klinikstruktur Orthopädie.....	10
1.4 Eingriffsstatistik.....	12
1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten.....	13
1.6 Weiterbildungsverbund.....	13
1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen.....	13
1.8 Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%).....	13
1.8.1 Weiterbildungsstellen Facharzt Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparats.....	14
2. Ärzteteam.....	15
2.1 Leiter der WBS (Für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt).....	15
2.2 Stellvertreter des Leiters.....	15
2.3 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte.....	15
2.3.1 Leitende Ärzte.....	15
2.3.2 Oberärzte mbF.....	16
2.3.3 Oberärzte.....	16
2.4 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/ Institut/ Abteilung.....	18
3. Einführung beim Stellenantritt.....	18
3.1 Persönliche Begleitung.....	18
3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst.....	18
3.2.1 Wie werden neue Ärzte in Weiterbildung formell in den Notfalldienst/Tagesarztdienst bzw. Bereitschaftsdienst eingeführt?.....	18
3.2.2 Wie ist der für den Notfallbetrieb zuständige Kaderarzt ausserhalb der normalen Arbeitszeit für den Arzt in Weiterbildung?.....	19

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	2
--	------------------------------	----------------	--------------	---

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 3/54

3.3	Administration.....	19
3.4	Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit.....	19
3.4.1	Interne Qualitätssicherung der Weiterbildung	20
3.4.2	Externe Qualitätssicherung der Weiterbildung.....	20
4.	Wehrbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)	21
4.1	Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?	21
4.1.1	Allgemeine Lernziele für Orthopädie und Tramatologie	21
4.1.2	Traumatologie – Lernziele.....	22
4.1.3	Praktische Organisation der traumatologischen Ausbildung	22
4.1.4	Orthopädie – Lernziele.....	25
4.1.5	Praktische Organisation der orthopädischen Ausbildung.....	27
4.2	Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?	31
4.3	Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?	31
4.4	Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club	31
4.4.1	Wöchentliche Fortbildungszeit	32
4.5	Strukturierte Weiterbildung extern	33
4.5.1	Externe Fortbildungen und Kongresse	33
4.6	Bibliothek.....	36
4.7	Forschung.....	36
4.8	Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren	36
4.8.1	Wochenplan Orthopädie / Traumatologie	37
4.8.2	Operationskatalog (nach Vorgaben der FMH)	38
4.8.3	Dokumentation.....	38
5.	Evaluationen.....	39
5.1	Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS	39
5.2	Eintrittsgespräch/ Verlaufsgespräch	39
5.3	Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis	40
5.4	Andere.....	40

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	3
--	------------------------------	----------------	--------------	---

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 4/54

6. Bewerbungen	40
6.1 Termine für Bewerbungen.....	40
6.2 Adresse für Bewerbungen:	41
6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung.....	41
6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen	41
6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:	42
6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)	42
6.7 Inhalt des Weiterbildungsvertrages	42
7. Anhang	43
7.1 Summatives Assessment (Mini-CEX, DOPS)	43
7.2 Assistenten Evaluationsprotokoll	45
7.3 Operationskatalog.....	47
7.4 Weiterbildungsvertrag	53

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 5/54

Allgemeine Grundlagen

Grundlage der Weiterbildung ist die Weiterbildungsordnung (WBO) der FMH vom 21.6.2000 und spätere Revisionen, das FMH Weiterbildungsprogramm zum Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie vom 01.01.2006 und spätere Revisionen, die Richtlinien der Schweizerischen Gesellschaft für Orthopädie für die Erstellung des Weiterbildungskonzepts gemäß WBO Art. 41 vom 17.06.2002 und das Weiterbildungskonzept der Klinik für Orthopädie und Traumatologie Spital Thurgau AG.

Die orthopädischen Assistenten¹ werden gemäß ihrem Ausbildungsstand in der stationären und ambulanten Betreuung orthopädischer und traumatologischer Patienten, im Operationssaal, in der Sprechstunde und in der Notfallaufnahme eingesetzt.

Jedem Assistenten wird ein Oberarzt als Tutor zugeteilt. Die Weiterbildungsziele werden, basierend auf den FMH-Bestimmungen und den Bestimmungen der Fachgesellschaft, individuell mit den Assistenten gemäß Vorbildung, Fähigkeiten, Neigungen und Möglichkeiten festgelegt und vierteljährlich in den Gesprächen mit dem Tutor geprüft.

Die Beurteilung der Qualifikation der Assistenten findet regelmässig durch die betreuenden Oberärzte und die Kaderärzte statt. Dabei werden nebst der fachlichen auch die Sozial- und Selbstkompetenz beurteilt.

¹ Auf die Nennung der männlichen und weiblichen Form wird bewusst verzichtet. Dadurch wird der Text lesbarer. Selbstverständlich gelten alle Ausführungen immer für alle Geschlechter.

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	5
--	------------------------------	----------------	--------------	---

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 6/54

Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Angaben zur Weiterbildungsstätte

Klinik für Orthopädie und Traumatologie Kantonsspital Münsterlingen

Standort

Kantonsspital Münsterlingen

Spitalcampus 1

8596 Münsterlingen

Tel: 058 144 20 30

www.orthopaedie-spitalthurgau.ch

1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt für

Die Einteilung erfolgt durch die SGOT und die Schwerpunktgesellschaften bzw. die Weiterbildungsstätten-kommission (WBSK). Unsere Klinik ist anerkannt als WB-Stätte für:

- Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates - Kategorie B1

1.3 Besondere Merkmale

Die Spital Thurgau ist eine weit anerkannte, grosse und breit aufgestellte Spitalgruppe. Sie versorgt die Bevölkerung des Kantons Thurgau und angrenzender Gebiete mit dem gesamten Spektrum an qualitativ hochwertigen, ambulanten und stationären Leistungen der erweiterten Grundversorgung. Durch die Zusammenfassung der Akut- und Notfallmedizin in den Kantonsspitalern Frauenfeld und Münsterlingen, den Psychiatrischen Diensten Thurgau sowie der Rehabilitationsklinik St.Katharinental in einem Unternehmen, ist eine echt integrierte, fachübergreifend und gut koordinierte Betreuung sichergestellt. Damit ist die Spital Thurgau medizinisch und organisatorisch seit vielen Jahren eine Vorzeiginstitution im Schweizer Gesundheitswesen.

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	6
--	------------------------------	----------------	--------------	---

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 7/54

1.3.1 Spitalstruktur

Das Kantonsspital Münsterlingen und das Kantonsspital Frauenfeld gehören zur Spital Thurgau AG. Die Orthopädie STGAG ist eine übergreifende Klinik über beide Schwesternkrankenhäuser vom Kantonsspital Frauenfeld und Münsterlingen.

Die Patienten werden mit Leistungen im Bereich der Zentrums- und Grundversorgung versorgt. Beide Spitäler gliedern sich in die Kliniken «Chirurgie», «Orthopädie / Traumatologie», «Urologie», «Innere Medizin», «Gynäkologie und Geburtshilfe», «Anästhesie & Intensivmedizin». In Münsterlingen befindet sich ausserdem das Zentrum der Klinik «Kinder und Jugendliche».

1.3.2 Traumastruktur

Gemeinsam mit der Klinik für Chirurgie besteht ein in beiden Häusern jeweils ein interdisziplinäres Traumazentrum. Der Leiter des Traumazentrums ist der Chefarzt Chirurgie. Die Gesamtverantwortung für die Traumatologie des Bewegungsapparats obliegt dem Chefarzt Orthopädie. Er ist weisungsbefugt gegenüber allen an der Versorgung traumatologischer Patienten teilnehmenden Ärzten.

1.3.3 KaderärzteTraumazentrum

Die Traumatologie ist in einem interdisziplinären Traumazentrum organisiert, welches gemeinsam von der Chirurgischen und Orthopädischen Klinik geschaffen wurde.

Chefärzte Orthopädie STGAG

Prof. Dr. med. Ralph Zettl, Klinikdirektor Orthopädie STGAG (KSF 80% / KSM 20%)

Dr. med. Björn Kreutzer, Chefarzt Münsterlingen (100% KSM)

Leitende Ärzte Orthopädie STGAG

Dr. med Jochen Gieger (100% KSM)

Dipl. Arzt Hagen Grüning (100% KSM)

Dr. med. Ussamah Abu-Tair (KSF 80% / KSM 20%)

Dr med. Ruben Mazzucchelli (KSF 100%)

PD Dr. med. Florian Hess (KSF 80% / KSM 20%)

Erstellt: Zettl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	7
--	------------------------------	----------------	--------------	---

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 8/54

Chefärzte Chirurgie STGAG

Prof. Dr. med. Markus Müller, Klinikdirektor Chirurgie STGAG

Dr. med. Fabian Hauswirth, Chefarzt Chirurgie KSM

Leitende Ärzte Chirurgie STGAG

Dr. med. Markus Lüdin, KSM

PD Dr. med. Pietro Renzulli, KSM

Prof. Dr. med. Pascal Probst, KSF

Dr. med. Matthias Baechtold, KSF

Dr. med. Dominik Müller, KSF

Dr. med. Saulius Sudikas, KSF

Oberärzte Orthopädie STGAG

Dr. med. Marcel Fischer, mbF (100% KSM)

Dr. med. univ. Michael Doppelbauer (100% KSM)

Dr. med. Elena Wellenhöfer (100% KSM)

Dr. med. Sebastian Gamba (100% KSM)

Dr. med. Valentin-Paul Pavel (100% KSM)

dipl. Arzt Lars Edelmann (100% KSM)

Dr. med. Egil Brøns (100% KSF)

Dr. med. Nils Horn (100% KSF)

Dr. med. Peter Mazel (100% KSF)

Dr. med. Stefan Gaukel (100% KSF)

Dr. med. Doreen Maassen (100% KSF)

dipl. Arzt Alexander Pieringer (100% KSF)

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	8
--	------------------------------	----------------	--------------	---

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 9/54

Oberärzte Chirurgie STGAG

Dipl. Arzt Dirk Kleindienst, mbF (KSM)

Dr. med. Anja Kostorz (KSM)

Dr. med. Florian Martens (KSM)

dipl. Ärztin Laura Pietrogiovanna (KSM)

dipl. Arzt Michael Santl (KSM)

Dr. med. Hendrik Strothmann (KSM)

Dr. med Martha Trujillo, mbF (KSF)

Dr. med. Pia Antony (KSF)

Dr. med. Stefanie Apprich (KSF)

Dr. med. Claudia Steiner (KSF)

Dr. med. Jan Chmielewski (KSF)

Dr. med. Sebastian Höchel (KSF)

Dipl. Arzt Dragoljub Kovacevic (KSF)

Dr. med. Hugo Teixeira (KSF)

Dr. med. Antanas Virbalis (KSF)

Erstellt: Zettl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	9
--	------------------------------	----------------	--------------	---

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 10/54

1.3.4 Klinikstruktur Orthopädie

Die Orthopädie STGAG organisiert sich in Teams, welche sich nach Gelenken des Bewegungsapparates orientieren. Jedes Team hat einen Teamleiter und einen Stv. Teamleiter. Diese Leitungen rotieren wöchentlich standortübergreifend, um eine ganzheitliche Ausbildung aller AA in den OP's und Sprechstunden zu bewerkstelligen. Ausserdem bietet diese Rotation die Möglichkeit die bestmögliche Kompetenz an beiden Standorten bieten zu können.

Unter der Leitung von Prof. Dr. med. R. Zettl und Dr. med. B. Kreutzer unterhält unsere Klinik folgende Teams:

- Endoprothetik: Leitung Prof. Dr. med Ralph Zettl & Dr. med Björn Kreutzer
- Schulter: Leitung PD. Dr. med. Florian Hess
- Knie: Leitung Dr. med. Ussamah Abu-Tair
- Hüfte: Leitung Prof. Dr. med Ralph Zettl
- Wirbelsäule: Leitung dipl. Arzt Hagen Grüning
- Fuss: Leitung Dr. med Egil Brøns & Dr. med. Michael Doppelbauer
- Sportklinik Thurgau: Leitung Dr. med. Ussamah Abu-Tair und PD. Dr. med. Florian Hess
- Für degenerative neurochirurgische Erkrankungen wird die Klinik durch den Belegarzt Dr. med. Viktor Remenez unterstützt.

Die Hand- und Plastische Chirurgie wird durch PD Dr. med. Thomas Holzbach geleitet.

Die komplexe Neurotraumatologie ist in Zusammenarbeit mit dem Herz- und Neurozentrum in Kreuzlingen, unter der Leitung von PD Dr. med. M. Woydt organisiert.

Klinikdirektor

Prof. Dr. med. Ralph Zettl

Erstellt: Zettl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	10
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 11/54

Chefarzt:

Dr. med. Björn Kreuzer (100% KSM)

Prof. Dr. med. Ralph Zetli (KSF 80% / KSM 20%)

Leitende Ärzte Orthopädie STGAG

Dr. med. Jochen Gieger (100% KSM)

Dipl. Arzt Hagen Grüning (100% KSM)

Dr. med. Ussamah Abu-Tair (KSF 80% / KSM 20%)

Dr med. Ruben Mazzucchelli (KSF 100%)

PD Dr. med. Florian Hess (KSF 80% / KSM 20%)

Oberärzte mbF:

Dr. med. Marcel Fischer (100%)

Oberärzte:

Dr. med. univ. Michael Doppelbauer (100% KSM)

Dr. med. Sebastian Gamba (100% KSM)

Dr. med. Valentin-Paul Pavel (100% KSM)

Dr. med. Elena Wellenhöfer (100% KSM)

dipl. Arzt Lars Edelmann (100% KSM)

Dr. med. Egil Brøns (100% KSF)

Dr. med. Nils Horn (100% KSF)

Dr. med. Peter Mazel (100% KSF)

Dr. med. Stefan Gaukel (100% KSF)

dipl. Arzt Alexander Pieringer (100% KSF)

Dr. med. Doreen Maassen (100% KSF)

Erstellt: Zetli/Kreuzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	11
---	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 12/54

1.4 Eingriffsstatistik

KSM	2021
Stationäre Austritte	
	2'164
Operationen	
Stationär ohne Fraktur	1'220
Ambulant ohne Fraktur	99
Stationär mit Fraktur	506
Ambulant mit Fraktur	193

Verantwortung NF-Dienst: Jeder Assistent hat im Jahr 3-4 Notfallrotationen pro Jahr. Die Rotation dauert jeweils 4 Wochen am Stück. Eine Woche davon besteht aus Kompensation. Bis zu 12 Wochen pro Jahr bestehen somit aus Notfalldiensten.

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	12
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 13/54

1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

(Glossar / www.siwf.ch – Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten – Visitationen)

- mit welchen anderen Weiterbildungsstätten?

Es besteht ein Zusammenschluss mit dem Kantonsspital Frauenfeld und ein Kooperationsvertrag mit dem Universitätsspital Zürich

- verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungsnetz

Prof. Dr. med. Hans-Christoph Pape

- Beschreibung der Zusammenarbeit

Wissenschaftliche Kooperation für Dissertationen, Studien, Habilitationsverfahren und Austausch/ Übernahme von Personal

1.6 Weiterbildungsverbund

(Glossar / www.siwf.ch – Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten – Visitationen)

Es besteht kein Weiterbildungsverbund.

1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

Zwischen der Spital Thurgau AG und der Schulthess Klinik in Zürich findet eine Weiterbildungskooperation von Assistenzärzten und Oberärzten statt.

1.8 Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

Per 2023 können in der Orthopädie Münsterlingen 5 Assistenzärzte zu einem Pensum von 100% angestellt werden. Explizite Forschungsstellen sind nicht vorgesehen.

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	13
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 14/54

1.8.1 Weiterbildungsstellen Facharzt Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparats

Die Orthopädie Spital Thurgau verfügt am Standort Münsterlingen über 5 Assistenzarztstellen. Davon sind alle als Weiterbildungsstellen für den Facharzt für Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparats vorgesehen.

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	14
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 15/54

2. Ärzteteam

2.1 Leiter der WBS (Für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

Dr. med. Björn Kreutzer (100% KSM)

Chefarzt Kantonsspital Münsterlingen

Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2019

bjorn.kreutzer@stgag.ch

2.2 Stellvertreter des Leiters

Prof. Dr. med. Ralph Zetfl (80% KSF/ 20% KSM)

Klinikdirektor Orthopädie STGAG / Chefarzt Orthopädie Frauenfeld

Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2007

ralph.zetfl@stgag.ch

2.3 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

2.3.1 Leitende Ärzte

Dr. med. Jochen Gieger (100% KSM)

Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2019

Chirurgie, 2016

jochen.gieger@stgag.ch

Dipl. Arzt Hagen Grüning (90% KSM, 10% KSF)

Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2011

hagen.gruening@stgag.ch

Dr. med. Ussamah Abu-Tair (80% KSF/ 20% KSM)

Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2012

ussamah.abu@stgag.ch

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	15
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 16/54

Dr. med. Ruben Mazzucchelli (100% KSF)
Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2017
ruben.mazzucchelli@stgag.ch

PD Dr. med. Florian Hess (80% KSF/ 20% KSM)
Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2014
Chirurgie, 2010
florian.hess@stgag.ch

2.3.2 Oberärzte mbF

Dr. med. Marcel Fischer (100% KSM)
Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2016
marcel.fischer@stgag.ch

2.3.3 Oberärzte

Dr. med. univ. Michael Doppelbauer (100% KSM)
Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2022
michael.doppelbauer@stgag.ch

Dr. med. Elena Wellenhöfer (100% KSM)
Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2021
elena.wellenhoefer@stgag.ch

Dr. med. Sebastian Gamba (100% KSM)
Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2022
sebastian.gamba@stgag.ch

Dr. med. Valentin-Paul Pavel (100% KSM)
Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2019
valentin.pavel@stgag.ch

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	16
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 17/54

dipl. Arzt Lars Edelmann (100% KSM)

lars.edelmann@stgag.ch

Dr. med. Egil Brøns (100% KSF)

Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2023

Chirurgie, 2017

egil.brons@stgag.ch

Dr. med. Nils Horn (100% KSF)

Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2022 Prüfungen absolviert.

nils.horn@stgag.ch

Dr. med. Doreen Maassen (100% KSF)

Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2020

doreen.maassen@stgag.ch

Dr. med. Stefan Gaukel (100% KSF)

Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, 2021

stefan.gaukel@stgag.ch

Dr. med. Peter Mazel (100% KSF)

Chirurgie, 2018

FA Prüfung Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates 2024

peter.mazel@stgag.ch

dipl. Arzt Alexander Pieringer (100% KSF)

alexander.pieringer@stgag.ch

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	17
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 18/54

2.4 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/ Institut/ Abteilung

Jeder Weiterzubildende hat einen eigenen Mentor, somit ist das Verhältnis 1:1

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Alle Kaderärzte gelten in der orthopädischen Klinik als Ausbilder. Die Tutoren sind in der Regel Leitende- oder Oberärzte, welche ein bis zwei Assistenzärzte betreuen und 2x pro Jahr die Evaluationsgespräche und den Mini-CEX und DOPS führen. Sie sind Ansprechperson für alle Fachspezifischen Fragen.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Die Arbeitszeit der Assistenzärzte ist vertraglich geregelt und beträgt 48 Stunden pro Woche. Die effektive Arbeitszeit wird mittels Badge im Personaleinsatzplanungstool Polypoint PEP erfasst. Jeder Assistenzarzt verpflichtet sich zur Übernahme der regulären Klinikdienste, welche Tagesdienste als auch Nacht- und Wochenenddienste beinhaltet. Normalerweise werden mehrere Nachtdienste am Stück geplant und direkt im Anschluss mit Kompensationstagen ausgeglichen. Während den Pikettdiensten befinden sich die Assistenzärzte nicht im Betrieb, müssen aber nach max. 30 Minuten vor Ort sein.

3.2.1 Wie werden neue Ärzte in Weiterbildung formell in den Notfalldienst/Tagesarztdienst bzw. Bereitschaftsdienst eingeführt?

Die Einarbeitung erfolgt in den ersten Arbeitswochen. Dazu gehört, dass sie mindestens eine Woche im Tagdienst auf dem Notfall eingeführt und ausgebildet werden. Der aktive Schichtdienst wird frühestens nach den ersten drei Monaten eingeteilt. Bei der Planung wird darauf geachtet, dass neue Kollegen zusammen mit erfahrenen Kollegen den Dienst teilen.

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	18
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 19/54

3.2.2 Wie ist der für den Notfallbetrieb zuständige Kaderarzt ausserhalb der normalen Arbeitszeit für den Arzt in Weiterbildung?

Es gibt immer einen Vordergrundoberarzt der Orthopädie der immer erreichbar ist und auch jederzeit spätestens innert 20 Minuten mit am Patienten anwesend sein kann. Zusätzlich existiert ein Hintergrunddienst der durch einen leitenden Arzt oder dem Chefarzt der Orthopädie gestellt wird der zusätzlich telefonisch konsultiert oder hinzugerufen werden kann (ebenfalls innerst 20 min.) Ein Oberarzt (Orthopädie oder Chirurgie) ist immer im Anwesenheitsdienst vor Ort verfügbar.

3.3 Administration

Alle neuen STGAG-Mitarbeiter haben an ihrem ersten Arbeitstag einen Einführungstag. An diesem Tag erfahren neue Mitarbeiter nicht nur etwas über die Geschichte, Organisation und die wichtigsten Kennzahlen ihres Unternehmens, sondern erfahren auch verschiedene nützliche Informationen zu Personalwesen, Intranet und anderen Themen. Am Nachmittag findet die KISIM Schulung statt. Hier erlernen Sie die Grundlagen vom Klinikinformationssystem der Firma Cistec, angefangen beim Einloggen, über das Verfassen oder Diktieren eines Berichts, bis hin zum Auffinden aller Informationen im Patienten-KG, seien es Röntgenbilder, laborinterne Untersuchungsergebnisse oder persönliche Ergebnisse.

Die Chefarztsekretärinnen spielen eine zentrale Rolle in den Verwaltungsangelegenheiten der Assistenzärzte. Sie organisieren im Vorfeld alle wichtigen Hilfen wie Telefonanrufe, Zutrittsberechtigung, Mebeko-Identifizierung etc.

3.4 Qualitätssicherungsmaßnahmen und Patientensicherheit

Untenstehend werden unsere internen und externen Qualitätsmassnahmen aufgelistet. Diese werden Standardübergreifend durchgeführt.

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	19
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 20/54

3.4.1 Interne Qualitätssicherung der Weiterbildung

- Internes Handbuch zu diagnostischen und therapeutischen Richtlinien, z.B. Patientenpfade und Antibiotika Richtlinien
- 1 x monatlich Morbidity and Mortality Meeting (MoMo)
- Teilnahme an internen, interregionalen, nationalen und internationalen Meetings
- Critical Incident Reporting System (CIRS)
- Patienten-Sicherheits-Checklisten
- Formative Arbeitsplatz-basierte Assessments (Mini-CEX und DOPS)
- Zweimal jährliche Evaluation der Weiterbildungsassistenten
- Auswertung der jährlichen Bewertung unserer Weiterbildungsstätte durch unsere Assistenzärzte

3.4.2 Externe Qualitätssicherung der Weiterbildung

- Dateneingabe in anerkannte Register: SIRIS-Prothesenregister
- Akkreditierung einer jeden Weiterbildungsstätte bei Antritt eines neuen Chefarztes und/oder alle 7 Jahre

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

SOP's für die wichtigsten Krankheitsbilder und Unfallverletzungen sind für alle Mitarbeitenden im Intranet verfügbar. Das Weissbuch der Schwerverletztenversorgung der deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie dient als Richtlinie für das Schockraummanagement und die Schwerverletztenversorgung. Das Weissbuch ist ebenfalls über das Intranet verfügbar.

Es gibt zweimal jährlich Schulungen durch die Firma «Schweizerisches Zentrum für medizinische Simulation», um das Schwerverletzten Schockraummanagement an neue Mitarbeitende zu vermitteln. Es existiert eine Online Bibliothek, welche für jeden AA zugänglich ist.

Standardlehrbücher und Standard-OP-Lehren sind in Buchform im Sekretariat der Orthopädie verfügbar.

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	20
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 21/54

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?

4.1.1 Allgemeine Lernziele für Orthopädie und Tramatologie

Im nachfolgenden Kapitel werden zu Beginn die allgemeinen Lernziele der Orthopädie und Traumatologie aufgezeigt. Anschliessend werden die Lernziele nach Ausbildungsjahr aufgeteilt.

- Anatomie, Physiologie, Biomechanik und Pathophysiologie des Bewegungsapparates bei Kindern und Erwachsenen
- Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese und Prognose der Erkrankungen, der Entwicklungsstörungen und Verletzungen des Bewegungsapparates
- Pathophysiologie und das Management des Polytraumas
- Kenntnis, Interpretation und kritische Gewichtung der klinischen und technisch-apparativen diagnostischen Verfahren in der orthopädischen Chirurgie
- Operative und konservative sowie medikamentöse Therapieverfahren in der orthopädischen Chirurgie
- Kenntnisse in physikalischer Therapie und Rehabilitation in der orthopädischen Chirurgie
- Komplikationspotential der operativen Eingriffe am Bewegungsapparat
- Resultate der einzelnen Therapieverfahren in der orthopädischen Chirurgie
- Prophylaktische Maßnahmen in der orthopädischen Chirurgie
- Belange der Sozialversicherungssysteme, der sozialen Institutionen, der Privatassekuranz und der rechtsmedizinischen Aspekte
- Befähigung zur Aufwand-/Nutzen-/Risikoanalyse von diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen
- Dokumentation, Informatik und Statistik in der orthopädischen Chirurgie
- Methoden der Qualitätssicherung in der orthopädischen Chirurgie
- Mechanisches und biologisches Verhalten von Implantaten in der orthopädischen Chirurgie
- Kenntnisse der in der orthopädischen Chirurgie gebräuchlichen Pharmaka und diagnostisch verwendeten Substanzen bezüglich ihres therapeutischen Nutzens und den klinisch relevanten Neben- und Wechselwirkungen

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	21
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 22/54

- Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen von Verschreibung und Kontrolle von Arzneimitteln in der Schweiz

4.1.2 Traumatologie – Lernziele

- Klinische Untersuchungstechniken
- Erstabklärung und Statuserhebung des gesamten traumatologischen Krankheitsspektrums
- Wirtschaftlicher und zweckmäßiger Einsatz von Zusatzuntersuchungen wie z. B. Labor, Röntgendiagnostik
- Differentialdiagnosen diskutieren
- Gesprächsführung mit den Patienten - insbesondere bezüglich Operationsaufklärung inkl. Aufzeigen therapeutischer Möglichkeiten (konservativ/operativ)
- Erstellen eines Behandlungsplanes zu einer bestimmten traumatologischen Diagnose
- Indikationsstellung für operative Eingriffe
- Einsatz von Ergo- und Physiotherapie sowie orthopädie-technischer Mittel
- Behandlungsprioritäten nach ATLS beim Polytrauma
- Vorbereitung, Assistenz sowie Durchführung traumatologischer Operationen in Abhängigkeit des Ausbildungsstatus unter Anleitung eines Kader- / Oberarztes

4.1.3 Praktische Organisation der traumatologischen Ausbildung

Die Orthopädischen Weiterbildungsassistenten werden ca. 12 Wochen pro Jahr im 3-Schicht-Betrieb auf der Notfallstation allgemeinchirurgisch interdisziplinär eingesetzt. Während des Einsatzes sind sie für die Erstversorgung von traumatologischen Notfallpatienten zuständig. Dabei steht ihnen ein traumatologisch versierter Oberarzt (entweder der Allgemein Chirurgie oder der Orthopädie) im Hintergrund zur Verfügung.

Im Pikettdienst führen die Assistenten je nach Ausbildungsstand operative Eingriffe unter Anleitung des diensthabenden Kader- oder Oberarztes selbständig durch.

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	22
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 23/54

Elektiv eintretende traumatologische Patienten werden ebenfalls von Assistenzärzten und Oberärzten in Abhängigkeit ihres Weiterbildungsstandes und ihrer operativen Fähigkeiten versorgt.

Der traumatologische Hintergrunddienst wird durch den Chefarzt Orthopädie oder die LA Orthopädie gestellt.

Den Assistenten stehen die traumatologische Standardliteratur sowie wichtige traumatologische und orthopädischen Journals online zur Verfügung.

Für die von ihnen operierten Patienten sind sie während des stationären Aufenthaltes verantwortlich. Dies beinhaltet eine tägliche Visite, auch wenn die Patienten nicht in einem der ihnen zugeteilten Stationen oder Zimmern liegen.

Die ambulanten Nachkontrollen finden nach Möglichkeit in den Sprechstunden der Operateure statt.

Einmal monatlich findet an beiden Standorten jeweils eine interdisziplinäre Fortbildung statt, in welche ebenfalls die Konferenz zum Komplikationsmanagement (Morbidity and Mortality Konferenz) integriert ist.

10-mal (KSM) und 7-mal (KSF) wöchentliche Radiologie Rapporte werden zur Fallbesprechung, Therapieplanung didaktisch zur Fort- und Weiterbildung genutzt.

Im täglichen gemeinsamen Morgenrapport werden alle traumatologischen Fälle der letzten 24 Stunden besprochen, Behandlungskonzepte diskutiert und festgelegt. Behandlungspfade für die häufigsten Krankheitsbilder und Verletzungen sind im Intranet schriftlich hinterlegt. Jeden Freitagnachmittag findet eine Fortbildung gemeinsam mit dem Chefarzt der Abteilung für alle Assistenzärzte zu aktuellen Patienten- und Problemfällen statt.

An der wöchentlich einmal stattfindenden interdisziplinären Tumorkonferenz werden die Fälle aus der muskuloskeletale Onkologie gemeinsam besprochen und Therapiestrategien erarbeitet.

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	23
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 24/54

4.1.4 Montag - Freitag

07:00	Stationsarzt bereitet gemeinsam mit anderen AÄ Visite vor, wichtige Patienten werden noch vor dem Röntgenrapport mit PP visitiert Montags Visite gemeinsam mit OA, welcher am Wochenende zuvor Dienst hatte
07:30	Röntgenrapport
07:45	Treffen im Rapportraum auf Station B3/4 Anwesend: Ärzte und Stationsleitung Pflege <ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Fälle vom Röntgenrapport • Neuaufnahmen • Austritte • Am Vortag operierte Patienten • Sonstige wichtige Fälle • Zuständigkeiten werden definiert
08:00-08:30	Stationsarzt visitiert mit anderen AÄ und PP alle Patienten Mittwochs: Chefarztvisite mit anschliessender Fallbesprechung (15 min.)
13:00 – 15:30	Kardexvisite Dienst-OA mit AÄ Freitags intensivierte Kardexvisite
15:30	Röntgenrapport <ul style="list-style-type: none"> • OPs vom selben Tag • OPs vom Folgetag (Fragen bzw. Teaching durch Operateure) • Einteilung Assistenzärzte für Teaching-OPs • Wichtige Fälle von Station, Infos an Dienstequipe
Bei Problemen auf Station wird der Dienst-OA durch den Stationsarzt informiert	

Wochenende

07:00-10:00 Uhr	Stations-/Dienstarzt visitiert alle Patienten mit PP
10:30 Uhr	Röntgenrapport
10:45 Uhr	Treffen im Rapportraum auf Station B3/4 (Dienst OA + Stationsleitung Pflege): <ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Fälle vom Röntgenrapport • Neuaufnahmen • Austritte • Am Vortag operierte Patienten • Sonstige wichtige Fälle
Bei Problemen auf Station wird der Dienst-OA durch den Stations-/Dienstarzt informiert → Stationsarzt wird wöchentlich definiert.	

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 25/54

4.1.5 Orthopädie – Lernziele

Sprechstunde

- Gesprächsführung
- Untersuchungstechnik des Bewegungsapparates
- Indikationsstellung und Interpretation apparativer Diagnostik (insbesondere Röntgendiagnostik und Labor)
- Erstellen von Behandlungsplan und Rehabilitationsplan inkl. berufliche Wiedereingliederung
- Fallvorstellung an Supervisor und allenfalls Plenum
- Beurteilung und Kontrolle des postoperativen Verlaufs
- Dokumentation inkl. konziser Berichterstattung an Hausarzt/involverte Ärzte
- Erkennen von Komplikationen
- Patientenführung
- Gutachten zur Erlangung des Facharztstitels
- Klinische Studiendokumentation

Bettenstation

- Gesprächsführung
- Untersuchungstechniken am Bewegungsapparat sowie wichtige internistische Untersuchungstechniken
- Indikationsstellung und Interpretation von prä- und postoperativer apparativer Diagnostik (insbesondere Röntgen und Labor)
- Überprüfung des orthopädischen und allgemeinmedizinischen Behandlungsplans
- Erstellung eines Rehabilitationsplans unter Miteinbezug des Sozialdienstes
- Fallvorstellung Donnerstags (KSM) / Oberarztvisiten Mo, Di, Fr.
- Dokumentation in elektronischer KG inkl. konziser Berichterstattung an Hausarzt und involverte Ärzte
- Tägliche Visite mit orthopädischem Kaderarzt und Stationsoberärztin
- Erkennen von postoperativen Komplikationen

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	25
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 26/54

- Patientenführung
- Inner- und Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Betreuung/Supervision von Unterassistenten, Feedback

Operationssaal

- Indikationsstellung für operative Eingriffe
- Präoperative Planung von Eingriffen
- Stufengerechte operative Tätigkeit
- Postoperative Behandlung und Überwachung

Nicht operative Tätigkeiten

- Erlernen der üblichen Fixationstechniken, Repositionen
- Gipskontrolle
- Infiltrationen
- Stosswellentherapie unter Supervision

Technische Orthopädie

- Besuch des von der FMH vorgeschriebenen Kurses Technische Orthopädie und der praktischen Woche

Physiotherapie und Ergotherapie

- Kenntnisse der Möglichkeiten und Indikation zur physiotherapeutischen Behandlung im Rahmen der präoperativen Vorbereitung und postoperativen Mobilisation sowie konservativen Behandlungen
- Kenntnisse der Möglichkeiten und Indikationen für Schienenbehandlungen durch die Ergotherapie

Indikation und Interpretation von Röntgenuntersuchungen und weiteren diagnostischer

Verfahren des Bewegungsapparates

- Indikation zur bildgebenden Diagnostik unter Berücksichtigung medizinischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte
- Selbständige Interpretation konventionell radiologischer Bilder

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	26
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 27/54

- Interpretation von MRI und CT Bildern mit Unterstützung der Kaderärzte Orthopädie, Chirurgie und Radiologie

4.1.6 Praktische Organisation der orthopädischen Ausbildung

Die Aufgabe der orthopädischen Weiterbildungsassistenten ist die Betreuung der orthopädischen Patienten auf der orthopädischen Bettenstation, im Operationssaal sowie in der orthopädischen Sprechstunde unter Aufsicht der Kaderärzte.

Auf der Bettenstation erfolgt die Supervision der Weiterbildungsassistenten durch den Operateur, die Spitalfachärztin (KSF) und den Stationsoberarzt (KSM).

Von Montag bis Freitag findet ein morgendlicher Rapport statt, an dem alle postoperativen Patienten, allfällige Probleme und Vorkommnisse der vergangenen 24 h und alle Neueintritte besprochen werden. 1x wöchentlich findet eine Chefarztvisite mit Patientenvorstellung und „bed side teaching“ statt.

Die orthopädischen Assistenten sind vormittags ausschließlich und nachmittags nach Bedarf im Operationssaal und in der Sprechstunde eingeteilt.

Bei ihrer Sprechstundentätigkeit werden die orthopädischen Assistenten durch den zuständigen supervisiert. Die Berichte werden vom zuständigen Kader- /Oberarzt mitvisiert.

Die Weiterbildungsassistenten werden stufengerecht in die operative Tätigkeit eingeführt. Die operative Tätigkeit wird stets durch einen Kader-/Oberarzt supervisiert. Für die von ihnen operierten Patienten sind sie während des stationären Aufenthaltes verantwortlich. Dies beinhaltet eine tägliche Visite, auch wenn die Patienten nicht auf einer den ihnen zugewiesenen Stationen oder Zimmern liegen.

An den täglich stattfindenden Röntgenrapporten wird die knappe, präzise und vollständige Fallvorstellung geübt, Behandlungspläne durch die anwesenden Kaderärzte supervisiert und postoperative radiologische Stellungskontrollen gemeinsam validiert.

Präoperativ werden am Eintrittstag bei same-day-surgery-Patienten eine Eintrittsuntersuchung durch die Assistenten durchgeführt. Dabei werden entsprechend der OP-Checkliste Patientendaten, Seitenangaben, sowie der aktuelle Status überprüft. Vor

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	27
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 28/54

Beginn des Morgenrapports findet eine persönliche Visite der Assistenzärzte aller ihrer Patienten statt, nachmittags mit der zuständigen Pflegeperson eine KISIM Visite am PC.

Das Austrittsgespräch wird vom Operateur und den orthopädischen Assistenten spätestens am Abend vor Entlassung mit dem Patienten durchgeführt. Hier müssen nochmals alle Fragen der Patienten geklärt werden und der Patient über den Verlauf und das weitere Procedere orientiert werden.

Arbeitsplatzbasiertes Assessment wird in Form der Mini CEX und DOPS durchgeführt. Um 4 mal im Jahr die Durchführung zu garantieren, wird ein Jahresplan für die Assistenten und die zuständigen Tutoren erstellt. Monatliche Themen werden Ausbildungsstand gemäss angeboten. Mini CEX werden bei präoperativ stationären Patienten routinemässig abgehalten um Indikation, Planung und Nachbetreuung zu evaluieren. DOPS sind in der Regel im Operationssaal oder der Notaufnahme abzuhalten. Sie finden in Form von Lehrassistenzen bei Elektivoperationen und Notallversorgungen statt. Hausinterne Standards der Operationsvor- und Nachbereitung werden ebenfalls beinhaltet. Die Beurteilung findet durch den CA, vertretungsweise durch die LA oder Tutoren statt. Selbsteinschätzung und Beurteilung werden besprochen, schriftlich niedergelegt und unterzeichnet.

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	28
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 29/54

Lernziele 1. Jahr Orthopädie

- selbständiges, effizientes Arbeiten auf der Station (Administration, Visiten etc.) festigen
- prä-, peri- und postoperative Patientenbetreuung
- Zugang zum Patienten und seinem sozialen Umfeld finden, Aufbau einer Vertrauensbasis für die Patientenbetreuung
- Erfassen der Wichtigkeit und Effizienz einer interdisziplinären Zusammenarbeit, Teamfähigkeit
- Assistenz im Operationssaal
- Erlernen der präoperativen Eingriffsplanung bei Endoprothetik
- Durchführen von einfachen operativen Eingriffen unter Assistenz eines Kader- / Oberarztes
- Mithilfe in ambulanten Sprechstunden unter Supervision
- Konzises Rapportieren (mündlich wie auch schriftlich) klinischer Sachverhalte
- Selbständiger Literaturresearch zu einer klinischen Fragestellung, Analyse der Literatur
- Teaching jüngerer Kollegen bei der Arbeit auf der Bettenstation (Anamnese, Untersuchungstechnik usw.)

Lernziele 1. Jahr Traumatologie

- Aufnahme und Betreuung von traumatologischen Notfallpatienten auf der Notfallstation
- selbständige Indikationsstellung geeigneter einfacher diagnostischer Massnahmen (Labor, Röntgen usw.)
- Assistenz bei Notfalleingriffen
- konservative Frakturbehandlungen inkl. Gipsanlage assistieren und selbst durchführen
- kleinere traumatologische Eingriffe unter Assistenz eines Kader- /Oberarztes durchführen

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	29
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 30/54

Lernziele 2. Jahr Orthopädie

- Selbständige Stationsarbeit
- Selbständige Patientenbetreuung
- Einführung neu eintretender Assistenzärzte in die administrativen und klinischen Routineaufgaben
- Teaching jüngerer Kollegen bei der Arbeit auf der Bettenstation (Anamnese, Untersuchungstechnik usw.)
- Kenntnisse der orthopädisch-radiologischen Befunderhebung
- Diagnostik und Behandlung von postoperativen Komplikationen
- Assistenz im Operationssaal
- Durchführung größerer Eingriffe unter Assistenz eines Kaderarztes (wie z. B. Prothetik)
- Selbständige Durchführung von kleineren Eingriffen (wie z. B. Metallentfernungen oder Arthroskopien)
- Mithilfe in den ambulanten Sprechstunden
- Vorgehensweise für die Durchführung von retrospektiven und prospektiven Studien kennen
- Erstellung einer Publikation/Vortrag/Posters und Fortbildungen unter Anleitung
- Durchführung von einfachen Gutachten
- Kenntnisse der Prinzipien der evidence based medicine

Lernziele 2. Jahr Traumatologie

- Aufnahme und Betreuung von traumatologischen Notfallpatienten auf der Notfallstation
- Selbständige Behandlung von einfachen Traumafällen nach Rücksprache mit dem Kader- / Oberarzt
- Durchführung operativer Frakturbehandlungen (Schaff- und einfache Gelenkfrakturen) unter Assistenz des Kader- / Oberarztes
- Selbständiges Durchführen der konservativen Frakturbehandlung nach Rücksprache mit dem Kader- / Oberarzt

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	30
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 31/54

Lernziele 3. Jahr Traumatologie

- Selbständige Aufnahme und Betreuung von traumatologischen Notfallpatienten auf der Notfallstation
- Selbständige Behandlung von Traumafällen nach Rücksprache mit dem Kader- / Oberarzt
- Durchführung operativer Frakturbehandlungen (Schaff- und einfache Gelenkfrakturen) unter Assistenz des Kader- / Oberarztes
- Selbständiges Durchführen der konservativen Frakturbehandlung nach Rücksprache mit dem Kader- / Oberarzt

4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

Entsprechend der Ausbildung werden die Interventionen und Operationen nach Fortbildungsjahr verteilt. Aus diesem Grund wird darauf geachtet, dass der Ausbildungsstand der angestellten AA möglichst breit gefächert ist.

4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?

Die Assistenzärzte rotieren drei bis vier Mal jährlich in den Notfall. Die Rotationen im Haus, wie z.B. auf der Intensivstation oder auf die innere Medizin ist in dem Thurgauer Ärztesbund im Rahmen der Hausarztmedizin geregelt. Auf medizinische Stationen/ Arztpraxen rotieren die orthopädischen Assistenzärzte nicht.

4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club

Wöchentlich findet eine einstündige interdisziplinäre Fortbildung statt. Hier werden im wöchentlichen Wechsel orthopädisch-traumatologische und chirurgische Themen vorgestellt, sowie die Komplikationsstatistik besprochen.

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	31
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 32/54

Wöchentlich findet eine klinikübergreifende interdisziplinäre Fortbildung für Ärzte der Spital Thurgau sowie niedergelassene Kollegen statt.

4.4.1 Wöchentliche Fortbildungszeit

Montags:	07:45 – 08:45 Uhr	1h Fortbildung inkl. Morbidity & Mortality
Mittwochs:	17:00 – 19:00 Uhr	2h Interdisziplinäre Fortbildung
Täglich:	15:45 – 16:00 Uhr	1h 15min (5x 15min) im Anschluss an den Rapport werden Morbidity & Mortality Fälle und Fallsbesprechungen mit dem Chefarzt durchgeführt

Durch die Woche

Durchschnittlich 1h Teaching durch den zugewiesenen Mentor (1:1 Teaching auf der Station) angepasst an den Bedarf und Zeitplan der Auszubildenden.

Zusätzliche Fortbildungszeit

Alle 3 Monate:	16:30 – 18:30 Uhr	2h durch SGOT und SGC anerkannte Fortbildung durch PD Dr. med. Florian Hess in Zusammenarbeit mit DePuy Synthes (inkl. praktische Übung an Modellen)
-----------------------	-------------------	--

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	32
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 33/54

4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

Den Assistenten wird die Teilnahme am anatomischen Präparationskurs für Zugangswege am Anatomischen Institut der Universität Zürich ermöglicht und finanziert.

Die Assistenten werden über die orthopädischen Fortbildungsprogramme der Universitätskliniken Balgrist und St. Gallen informiert. Die Teilnahme hierzu wird ihnen ermöglicht. Der Besuch von nationalen und internationalen Kongressen und Weiterbildungskursen, wie z.B. dem SGO Kurs, den AO Kursen und ATLS Kursen wird unterstützt und die Teilnahme finanziell entschädigt. Für jeden Assistenten werden des weiteren jährlich CHF 2000 für externe Fortbildungen / Kongresse und 5 Fortbildungstage budgetiert.

4.5.1 Externe Fortbildungen und Kongresse

Die Orthopädie Spital Thurgau unterstützt insbesondere die Teilnahme an folgenden externen Kongressen und Fortbildungen.

Jahrestagung Swiss Orthopedics

Die Jahrestagung findet ein Mal pro Jahr an verschiedenen Standorten in der Schweiz statt. Der Kongress hat immer ein Hauptthema mit Inputs von diversen Fachpersonen zu verschiedenen Unterthemen. Die Jahrestagung findet jeweils über den Zeitraum von drei Tagen statt.

DKOU (Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie)

Der deutsche Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie ist einer der bedeutendsten Kongresse in Deutschland. Mit durchschnittlich 11'000 Teilnehmern ist er der grösste in Europa. Der Kongress findet jeweils über vier Tage statt, mit internationalen Gastrednern.

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	33
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 34/54

Fortbildungen an Universitäten oder Partnerspitälern

- Der Zugangskurs in St. Gallen wird von Dr. Karl Grob organisiert und eine Teilnahme unserer Assistenzärzte ist gewünscht.
- Die Orthopädie KSM befindet sich im regelmässigen Austausch mit dem Universitätsspital Zürich. Sie führen zusammen Kongresse und Fortbildungen durch.

Kurse und Workshops gemäss Weiterbildungsprogramm (WBP)

Die SIWF nennt folgende Kurse/ Lernziele zur Erreichung des Facharztstitels:

- **Erfüllung der Lernziele/ Logbuch**
- **Technische Orthopädie:** Einführungskurs für Prothesen und Orthesen APO und Nachweis von 5 Arbeitstagen in einer anerkannten orthopädischen Werkstätte.
- **Strahlenschutz:** Erfüllung der Anforderungen für den Fähigkeitsausweis «Strahlenschutz Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates»
- **Gutachtertätigkeit:** Erstellen eines Gutachtens und Besuch eines 2-tätigen Gutachterkurs von swiss orthopaedics
- **Weiter-und Fortbildungskurse:**
 - Besuch von anerkannten und obligatorischen Weiterbildung im Umfang von 200 Credits. Davon mindestens 4 von swiss orthopaedics organisierten Veranstaltung
 - ATLS-Kurs (2 Tage) oder äquivalenter Kurs
 - Frakturkurs Basis (3 Tage)
 - Frakturkurs für Fortgeschrittene oder andere spezialkurse für Osteosynthese (3 Tage) oder anerkanntw Anatomiekurse (3 Tage)
 - Kurs in «Good Clinical Practice» (GCP)
- **Publikation/ wissenschaftliche Arbeit:** Jeder Kandidat muss als Erst-oder Letztautor einer Meta-Analyse, Übersichtsarbeiten oder Case Reports.

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	34
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 35/54

- **Vortrag oder Poster:** Jeder Kandidat muss an einer nationalen oder internationalen Fachtagung einen Vortrag halten oder ein Poster präsentieren.

Weitere Informationen sind unterfolgendem Link zu finden

https://www.siwf.ch/files/pdf21/orthopaedische_chirurgie_version_internet_d.pdf

Erstellt: Zetti/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	35
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 36/54

4.6 Bibliothek

Für die **unstrukturierte** Weiterbildung im stehen des Assistenten die swiss consortium Datenbanken zur Verfügung.

TITEL	FACHGEBIET	BEMERKUNGEN
Cochrane Library	Medizin/Pflege	Volltextdatenbank: Systematic Reviews
eRef	Medizin/Pflege	e-Journals / e-Books/ MultimedialeInhalte/ u.v.m
FIT-Nursing Care	Pflege	
Google Scholar	Medizin/Pflege	Zugang mit Bestellformular
Livivo	Medizin/Pflege	Suchportal Medizin und Lebenswissenschaften der ZB MED Köln
Ovid-Gateway	Medizin	e-Journals
Pubmed	Medizin/Pflege	Zugang mit Bestellformular
PubPsych	Psychologie	Zugang mit Bestellformular
ScienceDirect/Elsevier	Medizin/Pflege	e-Journals: Pay per View -> Bestellung von Artikeln über die Bibliothek
Springer	Medizin/Pflege	e-Journals
UpToDate	Medizin	Datenbank zur Entscheidungsunterstützung im klinischen Alltag

4.7 Forschung

Es werden laufende klinische Studien unterstützt. Durch den Kooperationsvertrag mit dem Universitätsspital Zürich besteht klinikübergreifend die Möglichkeit wissenschaftlich aktiv zu werden (inkl. durchführen von Dissertationsarbeiten).

4.8 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

Es besteht ein Osteosynthese-Labor in welchem die Weiterzubildenden unter Anleitung der Tutoren praktische Übungen durchführen können. Operationssimulatoren können zu Anlässen wie Fortbildungsveranstaltungen gemietet werden.

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	36
--	------------------------------	----------------	--------------	----

4.8.1 Wochenplan Orthopädie / Traumatologie

ORTHOPÄDIE	MONTAG			DIENSTAG			MITTWOCH			DONNERSTAG			FREITAG			SAMSTAG/SONNTAG	
07:00 - 07:30	B1/2 Visite CA/ LA + Stationsleitung + Pflege			B1/2 Visite CA/ LA + Stationsleitung + Pflege			B1/2 Visite CA/ LA + Stationsleitung + Pflege			B1/2 Visite CA/ LA + Stationsleitung + Pflege			B1/2 Visite CA/ LA + Stationsleitung + Pflege			B3/4 Visite AA Dienstarzt + Pflege	
	B3/4 Visite AA+ OA + Pflege			B3/4 Visite AA+ OA + Pflege			B3/4 Visite AA+ Pflege			B3/4 Visite AA+ Pflege			B3/4 Visite AA+ OA + Pflege				
07:15 - 07:30	IPS Visite LA + Kader IPS			IPS Visite LA + Kader IPS			IPS Visite LA + Kader IPS			IPS Visite LA + Kader IPS			IPS Visite LA + Kader IPS				
07:30 - 07:50	Röntgenrapport (grosser Rapportraum)			Röntgenrapport (grosser Rapportraum)			Röntgenrapport (grosser Rapportraum)			Röntgenrapport (grosser Rapportraum)			Röntgenrapport (grosser Rapportraum)				
07:50 - 08:00	Morgenrapport			Morgenrapport			Morgenrapport			Morgenrapport			Morgenrapport			B1/2 Visite CA/ LA ab 9 Uhr	IPS Visite LA 9 Uhr
08:00 - 09:30	Fortbildung / Morbidity & Mortality Meeting	Sprechstunde OA	OP: 2 Spuren		Sprechstunde LA + OA	OP: 2 Spuren		Sprechstunde CA + LA + OA	OP: 2 Spuren	B3/4 Chefvisite ggf C- Boden	Sprechstunde CA + LA + OA + AA	OP: 1 Spur		Sprechstunde LA + OA + AA	OP: 2 Spuren	Morgenrapport (mit Chirurgie) [10:30- 10:45 Uhr]	
09:30 - 12:00																Morgenrapport CA/LA + OA + AA Dienstarzt (nur an Trauma- WE) [10:45 - 11:00 Uhr]	
12:00 - 13:00																	
13:00 - 15:30		Sprechstunde LA + OA	OP: 2 Spuren		Sprechstunde LA + OA + AA	OP: 1 Spur		Sprechstunde OA	OP: 1 Spur		Sprechstunde CA + LA + OA	OP: 1 Spur		Sprechstunde LA + AA	OP: 1 Spur		
15:30 - 15:45	Klinikrapport (kleiner Rapportraum)			Klinikrapport (kleiner Rapportraum)			Klinikrapport (kleiner Rapportraum)			Klinikrapport (kleiner Rapportraum)							
15:45 - 17:00																	
17:00 - 18:00	Tumorboard						Interdisziplinäre Fortbildung				Alle 3 Monate Fortbildung mit PD Dr. med Florian Hess						
18:00 - 19:00																	

Legende

AA	=	Assistenzart
CA	=	Chefarzt
IPS	=	Intensivpflegestation
LA	=	Leitender Arzt
OA	=	Oberarzt

4.8.2 Operationskatalog (nach Vorgaben der FMH)

Im Anhang 7.4 wird der Operationskatalog aufgezeigt. Weiterführende Informationen sind auf der [Homepage](#) der SIWF zu finden. unter

4.8.3 Dokumentation

Das e-Logbuch dient den Assistenzärzten um ihre Weiterbildungen elektronisch zu erfassen und nachzuweisen. Diese werden im SIWF System gespeichert und können jederzeit abgerufen werden. Die erfassten Daten werden in regelmässigen Perioden vom zuständigen Tutor gegengezeichnet.

Folgende Inhalte müssen im e-Logbuch regelmässig erfasst werden:

- Prozeduren/ Operationen oder andere ärztliche Interventionen
- Kompetenzen/ Zeugnisse
- Kurse
- Kongresse
- Wissenschaftliche Arbeiten
- Arbeitsplatz-basierte Assessments (Mini-CEX, DOPS)

Für weiterführende Informationen:

<https://www.siwf.ch/weiterbildung/e-logbuch.cfm>

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 39/54

5. Evaluationen

Auf den folgenden Seiten wird dargelegt, wie und in welchem Umfang die Evaluationen stattfinden.

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

Die Auszubildenden werden zusätzlich zu den halbjährlichen Assessments mittels dem Mini-CEX und DOPS bewertet. Die beiden Arbeitsplatz-basierten Assessments sind im Anhang 7.2 zu finden. Sie werden genutzt, um Stärken und Schwächen hervorzuheben. Somit soll es den Assistenten ermöglicht werden sie in spezifischen Bereichen vertieft zu fördern. Sie dienen somit zur Selbst- und Fremdbeurteilung der Kenntnisse und Fertigkeiten der Assistenten und fließen in den halbjährlich stattfindenden Evaluationen mit in die Bewertung ein. Die Dokumentation der Arbeitsplatz-basierten Assessments erfolgt zum einen im e-Logbuch, zum anderen auf einem FMH Dokument (Anhang 2) und sind Eigentum des Weiterzubildenden.

5.2 Eintrittsgespräch/ Verlaufsgespräch

Es findet ein Erstgespräch statt in dem der Inhalt des Ausbildungsvertrags definitert wird. Das zweite Gespräch findet nach Absolvierung der ersen 3 Monate statt (in Form eines Probezeitgesprächs). Danach wird einmal im Quartal ein Verlaufsgespräch mit dem Tutor durchgeführt und der Stand der Zielerreichung diskutiert.

Die Weiterbildungsziele werden basierend auf den FMH-Bestimmungen und den Bestimmungen der Fachgesellschaft individuell mit den Assistenten gemäß Vorbildung, Fähigkeiten, Neigungen und Möglichkeiten schriftlich im Rahmen des Weiterbildungsvertrages festgelegt. Die Weiterbildungsziele werden anlässlich der quartalsweise durchgeführten Standortgespräche mit den Tutoren jeweils überprüft und allenfalls neu formuliert.

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	39
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 40/54

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Die Evaluation und Qualifikation der Assistenten findet quartalsweise im Rahmen der Kaderkonferenz durch den Chefarzt, die Leitenden Ärzte und die Oberärzte statt. Als Grundlage der Qualifikation gelten die Zielvereinbarung und die interne Beurteilung (Assistenten-Evaluations-Protokoll). Dabei werden die Kandidaten zusammenfassend nach den Kriterien der Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz beurteilt.

Anschliessend werden die Beurteilten über das Resultat durch den Tutor anlässlich eines Standortgespräches informiert und die Bewertungen mit ihnen besprochen.

Regelmässig, 4 x jährlich, erfolgt ein Standortgespräch mit dem Tutor, 2 x jährlich mit dem Chefarzt Orthopädie.

5.4 Andere

Vor Ablauf der befristeten Verträge wird ein Karriereplanungsgespräch durchgeführt und diskutiert, ob eine Weiterbeschäftigung im Haus von beiden Parteien gewünscht und möglich ist.

6. Bewerbungen

6.1 Termine für Bewerbungen

Es gibt keine fixen Termine für Bewerbungen. Diese sind jederzeit einreichbar.

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	40
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 41/54

6.2 Adresse für Bewerbungen:

Die Bewerbungen werden digital über folgenden Link eingereicht:

<https://rekrutierung.stgag.ch/Vacancies/1504/Application/New/1>

Ansprechperson ist unsere Chefarztsekretärin:

Chefarztsekretariat Orthopädie und Traumatologie

Beatrice Gassmann

Spitalcampus 1

8596 Münsterlingen

beatrice.gassmann@stgag.ch

Tel: 058 144 25 70

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Operations-/Interventionskatalog etc.
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

- erwünschte vorhergehende Weiterbildung
- bereits absolvierte Operationen/Interventionen
- Arbeitszeugnisse und gute Referenzen

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	41
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 42/54

- Rückmeldungen des Ärzteteams nach Vorstellungstermin oder Hospitationstag

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

Es werden sowohl Bewerber direkt nach dem Universitätsabschluss, als auch Bewerber mit chirurgischer und/oder orthopädischer Vorbildung evaluiert. Bei der Besetzung der Stellen wird darauf geachtet, dass nach Möglichkeit stets Assistenten unterschiedlicher Weiterbildungsstufen die Weiterbildungsstellen besetzen. Kooperationen mit umliegenden orthopädischen Abteilungen werden zum Austausch von Assistenten in Abteilungen mit höheren Weiterbildungsermächtigungen genutzt (A-Kliniken).

Die eingegangenen Bewerbungen werden vom Chefarzt gesichtet. Dieser entscheidet nach Rücksprache mit dem Klinikdirektor der Orthopädie und Traumatologie, welche Kandidaten zum Gespräch bzw. Hospitation eingeladen werden. Das Vorstellungsgespräch erfolgt mit dem Kader der Orthopädie. Danach werden die Kandidaten zur Hospitation eingeladen. Am Tag der Hospitation erfolgt ein Schlussgespräch und der Entscheid über das weitere Vorgehen wird mitgeteilt.

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Das Human Resource Management stellt den Anstellungsvertrag aus. Die Anstellung in der STGAG ist für die Dauer von 1 Jahr nach Bestehen der Probezeit (3 Monate) befristet. Die Assistenten erhalten zunächst einen Jahresvertrag, bei Eignung wird dieser bis zum Facharzt verlängert.

6.7 Inhalt des Weiterbildungsvertrages

Die Anstellung richtet sich nach den gesetzlichen Richtlinien sowie den Bestimmungen der Spital Thurgau AG. Ein separater Vertrag regelt die Inhalte entsprechend des Weiterbildungskonzeptes der Klinik.

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	42
--	------------------------------	----------------	--------------	----

7. Anhang

7.1 Summatives Assessment (Mini-CEX, DOPS)

Mini-Clinical Evaluation Exercise (Mini-CEX) Beurteilungskriterien	Direct Observation of Procedural Skills (DOPS) Beurteilungskriterien
<p>Anamnese</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schafft eine entspannte Atmosphäre für das Gespräch - geht respektvoll mit dem Patienten um - strukturiert die Anamnese - stellt präzise Fragen - fokussiert auf das Anliegen - kann zuhören - fragt gezielt nach und stellt Verständnisfragen - erläutert wo nötig seine Fragen - stellt Fragen über Vorkommen und Entwicklung der Symptome - fasst die Information zusammen <p>Klinische Untersuchung</p> <ul style="list-style-type: none"> - schafft optimale Untersuchungsbedingungen - untersucht systematisch und strukturiert - fokussiert sich bei der Untersuchung auf die wichtigen Elemente - erkennt klinische Zeichen und Befunde - kann seine Befunde gewichten und interpretieren <p>Aufklärung und Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutert die Gründe für eine Untersuchung/Behandlung - informiert in einer verständlichen Sprache - überlässt Entscheide dem Patienten - berücksichtigt/priorisiert die Wünsche des Patienten - vermeidet persönliche Meinungen und Wertungen 	<p>Vorbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - klärt den Patienten in verständlichen Worten über den Ablauf und die Risiken des Eingriffs auf - stellt benötigtes Material bereit und/oder kontrolliert dieses - lagert den Patienten optimal <p>Technische Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - sorgt für die nötige Analgesie - arbeitet geschickt und präzise - erreicht das gewünschte Resultat - entsorgt benötigtes Material korrekt <p>Asepsis/Sicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - achtet auf die Händehygiene - arbeitet wo nötig steril - vermeidet Selbst- und Fremdgefährdung

Klinische Urteilsfähigkeit

- kann die vorhandenen Informationen/Befunde gewichten
- wählt ein situationsgerechtes und zielgerichtetes Vorgehen
- berücksichtigt Nutzen und Risiken geplanter Eingriffe/Massnahmen

Organisation/Effizienz

- zieht aus Anamnese und klinischer Untersuchung die richtigen Schlüsse
- vermag Prioritäten zu setzen
- setzt vorhandene Mittel (z.B. Labor und Zusatzuntersuchungen) optimal und effizient ein
- kennt seine Grenzen

Professionelles Verhalten

- zeigt jederzeit Respekt und Verständnis
- geht auf Wünsche des Patienten ein
- geht auf Ängste und Zweifel ein
- kann sein Verhalten der Situation anpassen
- nimmt Persönlichkeitsschutz ernst und hält sich an die ärztliche Schweigepflicht
- pflegt professionellen Umgang mit seinen Mitarbeitern

Arbeitsplatz-basiertes Assessment

- Selbsteinschätzung durch Ärztin/Arzt in Weiterbildung
- Beurteilung durch Weiterbildner/in

Fokus	<input type="checkbox"/> Mini-CEX* Problemstellung:	<input type="checkbox"/> DOPS* Intervention:	*entsprechend dem Weiterbildungsstand		Gemeinsam formulierte Lernziele
			Was war gut?	Was kann verbessert werden?	
<input type="checkbox"/>	Anamnese	Vorbereitung / Nachsorge	.....	.....	.....
<input type="checkbox"/>	Klinische Untersuchung	Technische Fertigkeit	.....	.....	.....
<input type="checkbox"/>	Aufklärung und Beratung	Asepsis / Sicherheit	.....	.....	.....
	Klinische Urteilsfähigkeit		.....	.....	.....
	Organisation / Effizienz		.....	.....	.....
	Professionelles Verhalten		.....	.....	.....
	Anderes : .....		.....	.....	.....
Gesamteindruck* <input type="checkbox"/> über den Erwartungen <input type="checkbox"/> entsprechend den Erwartungen <input type="checkbox"/> unter den Erwartungen			Bemerkungen		

Institution/Klinik _____

Datum der Durchführung _____

Weiterbildner/in _____

Ärztin/Arzt in Weiterbildung _____

Unterschrift _____

Unterschrift _____

7.2 Assistenten Evaluationsprotokoll

Vorname/Name	
Beurteilungszeitraum	

Beurteilung

- A ausgezeichnet, Anforderungen regelmässig übertroffen
- B1 sehr gut, Anforderungen oft übertroffen
- B2 gut, Anforderungen erfüllt
- C Anforderungen oft erfüllt
- D ungenügend

1. Arbeitsausführung (Fachkompetenz)	A	B1	B2	C	D
Besitzt stufenbezogen gute Fachkenntnisse					
Ist stufenbezogen operativ kompetent					
Erkennt Probleme und involviert Vorgesetzte zeitgerecht					
Kann Probleme stufengerecht und selbständig lösen					
Ist fähig, Aktivitäten zu planen und entsprechend durchzuführen					
Trifft klare stufengerechte Entscheidungen					
Geht mit Ressourcen (Zeit, Material) effizient um					
2. Lern- und Leistungsbereitschaft (Selbstkompetenz)	A	B1	B2	C	D
Orientierung an Grundwerten					
Hinterfragt Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse					
Ist flexible und anpassungsfähig					
Engagiert sich zeitlich					
Engagiert sich mental					
Ist hoch belastungsfähig					
Hat ein hohes Qualitätsbewusstsein					
Nimmt seine Sorgfaltspflicht wahr					
3. Kommunikation/Zusammenarbeit (Sozialkompetenz)	A	B1	B2	C	D
Drückt sich mündlich/schriftlich gut aus					
Besorgt sich notwendige Informationen und gibt sie weiter					
Kann komplexe Zusammenhänge klar und knapp zusammen fassen					
Versteht es, mit Leuten verschiedenster Herkunft und Bildung zu kommunizieren					
Akzeptiert und vertritt Entscheidungen des Teams					
Trägt Verantwortung im Team					
Kann mit Kritik konstruktiv umgehen					

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 46/54

Assistenten-Evaluations-Protokoll

Zielvereinbarung

Kompetenz	Ziel	Frist
Fachlich		
Selbstkompetenz		
Sozialkompetenz		

Zielerreichung

Zielerfüllung	Beurteilung	Massnahmen

Besondere Bemerkungen

Gesamtbeurteilung Datum 18.05.2022

A B1 B2 C D

Datum:
Unterschrift Mentor

Datum:
Unterschrift beurteilte Person

Datum:
Unterschrift: Chefarzt

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	46
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 47/54

7.3 Operationskatalog

Fachärztin oder Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates

Anhang 1 Operationskatalog

Teil 1 Prothetik			Erfordernisse		
Gruppe	Anatomische Region	Technik	minimal	maximal anrechenbar ²	Assistenz ³
			30	90	30
1	Hüftgelenk	primäre Totalprothese alle Systeme und Implantationstechniken	20	60	
	Kniegelenk	primäre Totalprothese alle Systeme und Implantationstechniken inkl. unikompartimentale Knieprothesen			
	Schultergelenk	primäre Totalprothese alle Systeme und Implantationstechniken inkl. inverse Totalprothesen			
	Wirbelsäule	Diskusprothese alle Systeme und Implantationstechniken			
2	Ellbogengelenk Handgelenk Fingergelenke oberes Sprunggelenk Zehngelenke	primäre Totalprothese alle Systeme und Implantationstechniken	0	10	30
3	Hüftgelenk	Kopfprothese	0	10	
	Kniegelenk	sekundäre Patellaprothese femoropatelläre Prothese			
	Schultergelenk	Kopfprothese			
4	alle Regionen	Prothesenwechsel Prothesenkonversion - Hemiprothese-Totalprothese - Standardprothese-inverse Prothese Prothesenausbau, Girdlestone Prothesenausbau mit Spacer-einbau Spacerwechsel Prothesenwiedereinbau	1	10	

² maximal anrechenbar an die Gesamtzahl der Operationen

³ nur 1. Hand Assistenzen sind zählbar

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	47
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 48/54

Fachärztin oder Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates

Teil 2 Osteotomien und Arthrodesen			Erfordernisse		
Gruppe	Anatomische Region	Technik	minimal	maximal anrechenbar ²	Assistenz ³
			15	50	
1	Becken	Periazetabuläre Osteotomie Triple-Osteotomie Salter, Pemberton	0	20	15
	Femur	intertrochantere Osteotomie alle Korrekturarten			
2	Femur distal Tibia proximal	Achsenkorrektur knienah alle Korrekturarten und Techniken	3	10	
	alle ausser Hand, Fuss	Korrektur-Osteotomie bei Deformität posttraumatisch, angeboren, erworben			
3	Hand, Fuss	Korrektur-Osteotomie Osteotomie bei Hallux valgus	5	10	
4	alle	Arthrodesen alle Techniken	1	10	

Teil 3 Rekonstruktive Eingriffe, Arthroskopie			Erfordernisse		
Gruppe	Anatomische Region	Technik	minimal	maximal anrechenbar ²	Assistenz ³
			70	140		70
1	Wirbelsäule	Laminektomie OP bei Diskushernie Spondylodese Korrektur bei Skoliose, Kyphose	10	40	70
	Hüfte	OP bei femoroazetabulärem Impingement OP bei Epiphysiolyse			
	Knie	VKB-Rekonstruktion, -naht HKB-Rekonstruktion, -naht Meniskusnaht OP bei Patella-Maltracking			
	Schulter	Rotatorenmanschettennaht Rotatorenmanschetten-Rekonstruktion Schulterstabilisation (glenohumeral, AC-Gelenk)			

² maximal anrechenbar an die Gesamtzahl der Operationen

³ nur 1. Hand Assistenzen sind zählbar

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	48
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 49/54

Fachärztin oder Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates

Gruppe	Anatomische Region	Technik	minimal	maximal anrechenbar ²	Assistenz ³
			70	140	70
2	Knie	Meniskektomie Knorpelrekonstruktion, Microfracture Naht / Rekonstruktion Streckapparat	30	60	
	Fuss	Sehnenchirurgie OSG Instabilität Hallux valgus (nur Weichteile) Hohmann Ganglion Exostosen			
	Schulter	Akromioplastik, AC-Resektion subakromiale Dekompression Bizeps-Sehnenchirurgie			
	Ellbogen	Bandnaht, -rekonstruktion Epikondylitis			
	Handgelenk, Hand	Sehnenchirurgie Bandchirurgie TFCC Dupuytren Ganglion			
3	alle Regionen	freie Lappenplastik Hautlappen gestielt Hauttransplantation	5	40	
4	Alle Regionen	Arthroskopie	40	60	

Teil 4 Osteosynthesen	Erfordernisse		
	minimal	maximal anrechenbar ²	Assistenz ³
Alle Gruppen zusammen	65	240	65

² maximal anrechenbar an die Gesamtzahl der Operationen

³ nur 1. Hand Assistenzen sind zählbar

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	49
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 50/54

Fachärztin oder Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates

Dia-metaphysäre Frakturen					
AO-Klassifikation: Segment 2, Segmente 1 und 3 nur Gruppe A					
Gruppe	Anatomische Region	Technik	minimal	maximal anrechenbar ²	Assistenz ³
			30	110		30
1	Femur	Platte, Marknagel, Fixateur externe	20	70	30
	Tibia	Platte, Marknagel, Fixateur externe			
	Humerus	Platte, Marknagel, Fixateur externe			
	Radius, Ulna	Platte, Marknagel, Fixateur externe			
2	Cavicula, Scapula		10	40	
	AC-Luxation	alle Fixationstechniken			
	SC-Luxation	alle Fixationstechniken			
	Hand: MC, P1, P2	alle Fixationstechniken			
	Fuss: MT, P1, P2	alle Fixationstechniken			

Artikuläre Frakturen					
AO-Klassifikation: Segmente 1 und 3 nur Gruppen B und C					
Gruppe	Anatomische Region	Technik	minimal	maximal anrechenbar ²	Assistenz ³
			30	110		30
3	Femur	alle Fixationstechniken	20	70	30
	Patella	alle Fixationstechniken			
	Tibia	alle Fixationstechniken			
	Glenoid	alle Fixationstechniken			
	Humerus	alle Fixationstechniken			
	Radius	alle Fixationstechniken			
4	Ulna	alle Fixationstechniken	10	40	
	Malleolarfraktur	alle Fixationstechniken			
	Fusswurzel, Fuss	alle Fixationstechniken			
	Handwurzel, Hand	alle Fixationstechniken			

² maximal anrechenbar an die Gesamtzahl der Operationen

³ nur 1. Hand Assistenzen sind zählbar

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	50
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 51/54

Fachärztin oder Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates

Stammskelett Azetabulum, Beckenring, Wirbelsäule alle Frakturtypen					
Gruppe	Anatomische Region	Technik	minimal	maximal anrechenbar ²	Assistenz ³
			2	20	
5	Azetabulum Beckenring	alle Fixationstechniken inkl. C-Clamp, Fix. ext.	2	20	5
	Wirbelsäule	alle Fixationstechniken WK-Ersatz Vertebro-, Kyphoplastik			

Implantat					
	Anatomische Region	Technik	minimal	maximal anrechenbar ²	Assistenz ³
	Alle	Marknagel	10		
	Alle	Platte	20		
	Alle	Fixateur externe, K-Draht	10		

Teil 5 Diverses			Erfordernisse		
Gruppe	Anatomische Region	Technik	minimal	maximal anrechenbar ²	Assistenz ³
			15	260		20
1	alle Regionen	Exzision maligner Tumor	0	30	20
		Exzision benigner Tumor			
		OP bei Knochenmetastase			
		Biopsie			
2	alle Regionen Gelenk Weichteile Knochen	OP bei Infekt Débridement, Spüldrainage, arthroskopische Spülung etc.	5	20	
3	Ellbogen	Ulnarisverlagerung	5	50	
	Hand	Dekompression Medianus, Ulnaris			
	Fuss	Dekompression Tibialis			
	alle Regionen	Nervennaht, -rekonstruktion			
4	alle Regionen	Knochen: Pseudarthrosebehandlung, Knochenentnahme	5	10	
		Weichteile: Kompartment, Burssektomie		20	
		Amputation		10	
				100	
5	alle Regionen	Zugang mit oder ohne ME			

² maximal anrechenbar an die Gesamtzahl der Operationen

³ nur 1. Hand Assistenzen sind zählbar

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	51
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 52/54

Fachärztin oder Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates

Teilgebiet	Erfordernisse		
	minimal	maximal anrechenbar ²	Assistenz ³
Prothetik	30	90	30
Osteotomien und Arthrodesen	15	50	15
Rekonstruktive Eingriffe	70	140	70
Osteosynthesen	65	240	65
Diverses	20	260	20
Zwischentotal	200	780	
Mindestzahl von Operationen	450		200

² maximal anrechenbar an die Gesamtzahl der Operationen

³ nur 1. Hand Assistenzen sind zählbar

Nebenkriterium anatomische Region

Anatomische Region	Operateur
Azetabulum Beckenring Wirbelsäule	2
Schultergürtel (Clavicula, Scapula, AC- und SC-Gelenk)	5
Schultergelenk	10
Oberarm	5
Ellbogengelenk	10
Vorderarm	10
Handgelenk, Karpus	20
Hand MC, P1-3	20
Hand MC, P1-3	
Hüftgelenk	15
Oberschenkel	10
Kniegelenk	30
Unterschenkel	10
OSG, USG, Tarsus	10
Fuss MT, P1-3	15
Fuss MT, P1-3	
Total	175

inkl. dia-metaphysäre Frakturen	<i>AO-Klassifikation</i> - Segment 2 - Segment 1 + 3 nur Gruppe A
inkl. artikuläre Frakturen	<i>AO-Klassifikation</i> - Segmente 1 + 3 nur Gruppen B + C
- pro Patientin / Patient zählt eine anatomische Region nur einmal - beidseitige Operationen sind zweimal zählbar	

Erstellt: Zetfl/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	52
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 53/54

7.4 Weiterbildungsvertrag

Mentor: Dr.

Gestützt auf Art. 41 Abs. 3 Weiterbildungsordnung (WBO) schliessen die anerkannten Weiterbildungsstätten mit den Inhabern von Weiterbildungsstellen einen "Weiterbildungsvertrag" ab.

«Art. 41 Abs. 3 WBO

Anerkannte Weiterbildungsstätten schliessen mit jedem Inhaber einer Weiterbildungsstelle einen schriftlichen Arbeitsvertrag ab, der die zu vermittelnden Lerninhalte konkret umschreibt (Lernzielvereinbarung). Insbesondere ist festzuhalten, ob der Kandidat fachspezifisch weitergebildet wird, oder ob seine Tätigkeit im Rahmen eines Fremdjahres angerechnet wird. Die Festsetzung des Lohnes geschieht unter Berücksichtigung der vom Weiterzubildenden zu erbringenden Dienstleistungen»

Nachfolgender Text (resp. Textteile) kann zu diesem Zweck entweder im Vertrag direkt eingefügt oder als Anhang zum Arbeitsvertrag verwendet werden. Die zu vermittelnden Lerninhalte sind von den Weiterbildungsstätten konkret zu umschreiben und im Vertrag / Anhang zu ergänzen (Lernzielvereinbarung).

* * * * *

Die **Weiterbildungsstätte** ...Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates

anerkannt für das Fachgebiet B1.....

vereinbart mit

Vorname / Name

Geburtsdatum

Adresse

folgenden Weiterbildungsvertrag:

Tätigkeit als Arzt / Ärztin in Weiterbildung zum Facharzt/titel Orthopädie und Trauma

Weiterbildung:

- nicht fachspezifisch (Optionsjahr bzw. "Fremdjahr")
 fachspezifisch

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	53
--	------------------------------	----------------	--------------	----

 Spital Thurgau	Qualitätsmanagement / Weiterbildung		Orthopädie und Traumatologie KSM	
	Dokument WBK Orthopädie	Bereich: Orthopädie	Gültig ab: 08/2023	Seite 54/54

Beginn:

Ende voraussichtlich

Beschäftigungsgrad %

Arbeitszeit **48** Stunden pro Woche, davon 2-5 Stunden pro Woche strukturierte Weiterbildung (entsprechend dem Beschäftigungsgrad)

Weiterbildung

Der Arbeitgeber verpflichtet sich, die im Weiterbildungsprogramm für Orthopädie und Traumatologie umschriebene Weiterbildung durchzuführen. Die Teilnahme an interner und externer Weiterbildung im Umfang von sechs Tagen gilt als Arbeitszeit gemäss vereinbartem Arbeitspensum.

Der weiterzubildende Arzt / die weiterzubildende Ärztin verpflichtet sich, die eigene Weiterbildung aktiv zu betreiben, an den Weiterbildungsveranstaltungen teilzunehmen.

Weiterbildungsziele

Mit dem / der Weiterzubildenden sind Weiterbildungsziele zu definieren. Diese richten sich nach den in Ziff. 3 des Weiterbildungsprogramms aufgeführten Lernzielen, den Kriterien für die Anerkennung der Weiterbildungsstätte (Ziff. 5 des Weiterbildungsprogramms) und dem Weiterbildungskonzept der Weiterbildungsstätte.

Insbesondere sind dies: *[ergänzen mit Untersuchungen, Interventionen]*

-
-

Die Erreichung der Weiterbildungsziele wird anlässlich von regelmässigen Standortgesprächen überprüft. Dazu gehören das Eintritts-, die Verlaufs- und Evaluationsgespräche. Nach Bedarf werden zusätzliche Massnahmen zur Zielerreichung festgelegt.

Für die Weiterbildungsstätte [Name des Leiters / der Leiterin der Weiterbildungsstätte]
Datum / Unterschrift

Dr. med. Björn Kreutzer

.....

Die weiterzubildende Ärztin / der weiterzubildende Arzt
Datum / Unterschrift

.....

Erstellt: Zetli/Kreutzer Datum: 08/2023	Freigabe: Datum: 08/ 2023	Überarbeitung:	Ausgabe: 001	54
--	------------------------------	----------------	--------------	----